

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Brief von Friedrich Ostendorf an Johanna Ziegler - K 3053a**

**Ostendorf, Friedrich**

**Lens, [1914-1915]**

[urn:nbn:de:bsz:31-301294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301294)

Friedrich Osmund

Luss

29/12 14.

1

Ihr Herren von der Reich

Ich vernehme gnädige Frau;

Sie haben mir mit dem Obersten  
Kriegsrath eine große Beun-  
ruhigung b. mit nach mir der  
freundlichen Meinung, die es her-  
sudet. Es wird uns kein Personal  
des Oberstaats just vorkommen  
wenn mir die ausgeben & uns alles  
möglich für das neue Jahr zu werden,  
zu werden soll mir zu werden, das  
sich dort und kommt zu Ihnen  
nach Ellingen heran kommen darf.  
Ihre Me, Herr, Ihr Herr Freund  
& dem Sie selbst auf beide Seiten  
von Ihnen sehr geliebt

F. Osmund

Arras. imp. J. Eloy.



LENS

28, RUE DE LA PAIX, 28

LUNDI, VENDREDI DE 9 A 11 H

MALADIES DES OREILLES  
DU NEZ ET DE LA GORGE

ET LARYNGOLOGISTE ADOJNT DE L'HOPITAL PÉAN  
ANCIEN EXTERNE DES HOPITAUX DE PARIS

Docteur Louis GAGNIER

Friedrich Dammig Jun. Graben vor Leus 1/II 1915

2

Ich mache Sie die Plan;

haben Sie vielen Dank für die Hall-  
Baten, die Sie mir versenden, für den  
narrischen Karlsruher, die Kran-  
chen & die schönen neuen Meinungen,  
die ich die Geschichtliche Ihre Hände  
danke. Sie dem Schicksal & Glück der  
nach Regen aufgeworfenen Frühen ist  
die neue Valle eine Junge & eine  
Reinde, denn das ist es eine  
feinestes Glas hatte Rhein meine  
sein würde. Ich habe die Meinungen aus-  
einandergelegt & werden zusammen ge-  
gogen & sie geschicklich & wenn ich  
nochdem errentet wird in die Stadt  
Leus kommen würde, was ich ein Raum  
habe mit einem neuen Soloffen  
& einem neuen mit neuen Beinen  
wichtigem Bild, dann wird ich mich  
noch errentet dazu sein, wenn ich  
mich errentet.

Würgens ist es doch auch mir ausgefallen.  
 Wenn auch auf besondere Weise. Im Großen  
 Meinen ist es ja wohl, das wir auf uns  
 zusammen haben. Aber die Blutzugang, das  
 man an die Stelle, wo man steht, notwendig  
 ist & das man ein kleines wenig mit  
 dem kein kann, den Kampf für die Familie-  
 heit durchzuführen, sollte ich alle  
 Schicksale haben. Man würde ja  
 viel überhaupt ein falsches Bild machen,  
 wenn man die Pöbelheit unserer Rede  
 daraus ableiten wollte, das da deutsche  
 Tadel an besondere Bandagen sei. Das  
 ist nicht dermaßen von den Pariser & den  
 Pariser-garnier. Was ich befehle & ich  
 meine, ist der Berufsmis der Welt. Da  
 liegt der Grund für unsere unvollständigen  
 Menschheitspolitik. —

Ich höre Loge mein sehr gerne  
 schätzen sollen. Halte die Ihre Erwarten  
 von mir grüßen, wie viel auch von Gott,  
 meine feine Gesundheit auf-  
 zuwenden.

Mit der Ihr

Robert Lindner

Arras imp. J. Eloy.

LENS

28, RUE DE LA PAIX, 28

LUNDI, VENDREDI DE 9 A 11 H

DU NEZ ET DE LA GORGE  
 MALADIES DES OREILLES

L'ARTHOLOGISTE ADJOINT DE L'HOPITAL PÉAN  
 ANCIEN EXTERNE DES HOPITAUX DE PARIS

Docteur Louis GAGNIER